

## **Erasmus-Erfahrungsbericht**

### **Sommersemester 2022 - KU Leuven - Master Unternehmensführung**

#### **Stadt**

Leuven ist eine absolute Studentenstadt. Von der Einwohner und Studentenzahl ist sie Göttingen sehr ähnlich (circa 100.000, die Hälfte Studenten), aber durch die eher französisch angehauchte Ess- und Trinkkultur gibt es gefühlt die zehnfache Menge an Restaurants und Bars und die Stadt pulsiert richtig vor Leben. Zumindest unter der Woche, denn am Wochenende fahren belgische Studenten fast ausnahmslos zu ihren Eltern und das Stadtbild wandelt sich zu mehr Touristen und internationalen Studenten.

Die Lage in Belgien und in Europa generell ist wirklich perfekt für allerlei Städte- und Kurztrips. Nach einer Vielzahl dieser kann ich außerdem mit Überzeugung sagen: Leuven ist die schönste Stadt Belgiens. Wunderschöne alte Häuser, gepaart mit großartigen Grünanlagen und allerlei kulturellen Möglichkeiten, ich habe mich wirklich in Leuven verliebt.

#### **Universität**

Die KU Leuven selbst ist die bestorganisierte Universität, an der ich wohl je studieren durfte. Wenn ich da an Freunde in anderen Ländern, oder auch meine eigenen Erfahrungen in Deutschland denke, bin ich wirklich froh, dass ich mich für sie entschieden habe. Das englische Fächerangebot ist recht groß, früh online und dadurch auch gut planbar. Sofern man früh im Studium ins Ausland geht kann man sogar einige Module anrechnen lassen, zum späteren Studienzeitpunkt kann man Module meist nur noch im freien Wahlbereich einbringen. Auch wenn die KU Leuven in internationalen Rankings weit über Göttingen liegt, ist das Niveau keinesfalls höher, meiner Meinung nach eher gleich, bzw. teilweise sogar niedriger als in Deutschland. Zu den (mit Engagement) schaffbaren Prüfungen kommen aber zumeist noch Seminararbeiten, Präsentationen oder weitere Zusatzleistungen hinzu. Das kann man aber sehr gut in den Kursbeschreibungen vorher in Erfahrung bringen. Ich empfehle nicht nur Kurse zu wählen, in denen man solche Arbeiten anfertigen muss, denn sonst wird es kurz vor den Klausuren doch ziemlich stressig.

Die KU Leuven hat mehrere Campus, beispielsweise in Brüssel, wo ein größerer Fokus auf BWL und europäischen Bezügen liegt. Von Kommilitonen dort kann ich euch aber nur davon abraten. Brüssel ist nun mal keine Studentenstadt. Die KU Leuven versucht zwar auch dort die Erasmus-Studenten zu unterstützen, aber die Angebote sind dort wirklich dürftig. Wenn es also nicht aufgrund der Kurse zwangsläufig notwendig ist, würde ich euch den Campus Leuven empfehlen.

#### **Wohnen**

Eine weitere schlechte Idee ist das Wohnen in Brüssel und nach Leuven pendeln, bzw. auch andersherum. Auch wenn die Bahnverbindungen in Belgien grandios sind, ich habe einige Kommilitonen kennengelernt, die sich in der (wirklich katastrophalen) Wohnungssituation dafür entschieden haben, und alle haben es bereut. Wie also eine Wohnung finden? Zuerst empfehle ich euch, euch für die Wohnheime zu bewerben. Erfahrungsgemäß werden circa 50 Prozent der Erasmusstudenten einen Platz bekommen. Hier lohnt sich, ein wenig (höflich) dreist zu sein und nochmal bei verschiedenen Ansprechpartnern nachzufragen. Ich selbst konnte keinen der begehrten Wohnheimplätze ergattern und musste auf den freien Markt ausweichen. Hier läuft leider alles über Facebook ab. Generell kommt man ohne Facebook in Belgien nicht weit. Die Wohnungspreise liegen bei circa 400-600 Euro. Bei der Facebooksuche gilt: Schnell sein, auf Scams aufpassen und einfach

Ruhe bewahren. Ich habe meine Wohnung erst eine Woche vor Einzug bekommen. Generell gibt es auch ein Hilfswerk der Universität, die mir zeitgleich auch noch einen Platz im Wohnheim angeboten haben. Grundsätzlich sollte man sich auch darauf einstellen, dass der Standard der Wohnungen in Belgien schlechter als in Deutschland ist. Besonders bei Sanitär- und Küchenanlagen muss man leider die Ansprüche etwas nach unten schrauben. In den klassischen Kots (die belgische WG) läuft in der Regel alles etwas anonym ab als in deutschen WGs und meist kommt einmal die Woche eine Putzfrau vorbei. Meiner Erfahrung nach liegt das daran, dass die belgischen Studenten noch zuhause wohnen und daher noch nicht wirklich die Erfahrung des Alleinlebens gemacht haben. Das führt leider auch dazu, dass es in nur sehr wenigen Wohnungen und auch nicht in allen Wohnheimen Waschmaschinen gibt, und man seine Wäsche in Waschsalons waschen muss. Die gibt es zwar überall, kosten aber pro Maschine circa 5 Euro.

## **Leben**

Es gibt allerlei Vereine, die das studentische Leben prägen. Besonders präsent ist das Erasmus Student Network in Leuven. Wöchentlich gibt es Veranstaltungen wie Pub Crawls oder City Trips. Außerdem empfehle ich jedem einmal im Leben an einem echten belgischen Cantus teilzunehmen. Viele große Clubs gibt es in Leuven nicht, es herrscht eher eine Barkultur, welche ab einer bestimmten Uhrzeit einfach als Clubs umfunktioniert werden. Wer sich aber nach großen Clubs sehnt, wird in Brüssel fündig. In Leuven gibt es eine ausgeprägte Studenten- und Fakultätsgruppenkultur. Fachschaften führen eigene Bars (Fakbars), in denen nur Studenten Zutritt haben und alles preislich etwas günstiger ist. Die Lebenshaltungskosten sind generell etwas höher als in Deutschland.

Das sportliche Angebot ist von den Kursen her zwar etwas kleiner als in Göttingen, die Sportanlage ist allerdings wirklich top. Es gibt Volleyball- und Tennisplätze, die gratis gemietet werden können, und ein Fitnessstudio gegen Gebühr.

## **Anreise**

Ich bin von Göttingen aus mit dem Auto angereist. Dadurch konnte ich einige Dinge bereits mitnehmen und habe dadurch viel Geld sparen können. Die meisten Küchen und Zimmer sind sehr spärlich ausgestattet, sodass manche essenzielle Dinge wie Besteck, eine Schreibtischlampe oder ein Wasserkocher ansonsten noch besorgt werden müssen. Auch ein Fahrrad konnte ich so selbst mitbringen und mir dadurch die Leihgebühr sparen. (Ein Fahrrad ist ein Muss in Leuven!) Solltet ihr also die Möglichkeit haben, dass euch jemand nach Leuven fährt, würde ich es empfehlen. Das Auto dort lassen ist nämlich kaum möglich. Parkplätze sind absolute Mangelware und durch die gute Erreichbarkeit in der Stadt, generell in Leuven auch wirklich überflüssig. Ansonsten kann man auch sehr gut mit dem Zug anreisen.

## **Fazit**

Leuven ist ein echter Geheimtipp und genau das ist daran das Besondere. Man hat dort wirklich die Möglichkeit in die Stadt und Kultur einzutauchen. Ich hatte kaum Erwartungen an mein Auslandssemester und bin im Nachhinein so froh über meine Entscheidung. Ich kann euch nur raten euch für Leuven zu entscheiden, ihr werdet es sicher nicht bereuen!